



Wir stehen Unternehmen zur Seite

### März 2018

Mit unserem Newsletter wollen wir Unternehmen aus der Region darüber informieren, wie Sie von der EU profitieren können. Die Themen umfassen neben wichtigen Terminen wie Markterkundungen, Messen und Informationsveranstaltungen auch - nach Branchen gegliedert - Förderprogramme, aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft und Forschung sowie Kooperationsmöglichkeiten. Das Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saar wird getragen von den Partnern EIC Trier IHK/HWK-Europa- und Innovationscentre GmbH, IMG Innovations-Management GmbH in Kaiserslautern sowie saaris - saarland.innovation&standort e. V. in Saarbrücken.

## INHALT

- Service-Angebot des Monats**
- Termine**
- Highlight aus unserem Netzwerk**
- Industrielle Technik**
- Medizin/Biotechnologie**
- Umwelt/Energie**
- Informationstechnologien**
- Dienstleistungen**
- Sonstiges**
- Kontakt**



## SERVICE-ANGEBOT DES MONATS

### Europäische Kooperationsbörsen: Wir nehmen Sie mit!

Sie suchen Kooperationspartner für bestimmte Geschäftsfelder, eine technologische Entwicklung oder zur Einreichung eines Förderantrags? Das Enterprise Europe Network bietet weltweit branchenbezogene oder thematische Kooperationsbörsen an, die in den meisten Fällen im Rahmen von internationalen Messen oder Konferenzen stattfinden. Hier eine Auswahl bis Mitte 2018: Drone Days (9. bis 10. März in Brüssel); EEN Brokerage Event during European Subcontracting and Engineering Fair (ESEF) (20. bis 23. März in Utrecht); Nordbygg Business Forum - Construction Industry Trade Fair (11. bis 12. April in Stockholm); conhIT Business Meetings (18. April in Berlin); eHealth Match – largest eHealth matchmaking in Scandinavia (24. bis 25. April in Göteborg); EEN Brokerage Event at ICT Spring (15. bis 16. Mai in Luxemburg); Partnering Event on Material Innovations at International Conference MatX (27. bis 28. Juni in Nürnberg). Wenn Sie Kooperationsbörsen zu weiteren Themen suchen, kontaktieren Sie uns auf [een@saaris.de](mailto:een@saaris.de).

[Kontakt: Carine Messerschmidt]

## TERMINE

### **Trier: Das neue Bauvertragsrecht 2018**

Am 01.01.2018 wurde das Bauvertragsrecht auf eine völlig neue Grundlage gestellt. Erstmals werden im BGB spezielle Regelungen zum Bauvertrag, zum Verbraucherbauvertrag, zum Architekten- und Ingenieurvertrag sowie zum Bauträgervertrag normiert. Die Neuregelungen haben weitreichende Auswirkungen auf die Vertragsabwicklung, etwa im Bereich des Anordnungsrechts des Auftraggebers und den daraus resultierenden Vergütungsanpassungsansprüchen. Daneben wird der in der Praxis wichtige Bereich der kaufrechtlichen Mängelhaftung für Baustoffe einschließlich der bisher umstrittenen Haftung für Aus- und Einbaukosten gesetzlich geregelt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung am **8. März 2018** in der IHK Trier liegt auf den Änderungen im allgemeinen Werkvertragsrechts und im Hinblick auf den Bauvertrag. Außerdem werden die Regressvorschriften innerhalb der Lieferkette behandelt. Ein kurzer Überblick über die Auswirkungen der Reform auf den Verbraucherbauvertrag, den Architekten- und Ingenieurvertrag sowie den Bauträgervertrag rundet das Programm ab. Die Thematik wird anschaulich anhand von Praxisbeispielen erläutert.

[Kontakt: [Dagmar Lübeck](#)]

### **Saarbrücken: Warenursprungs- und Präferenzrecht**

Trotz aller Bemühungen unterliegt der internationale Warenverkehr noch zahlreichen Regulierungen. Wer in diesem Kontext erfolgreich agieren möchte, kommt an einem praxisnahen Wissen des Warenursprungs- und Präferenzrechtes nicht vorbei. Das gemeinsame Seminar von saaris und IHK Saarland am **13. März 2018** stellt die derzeit gültigen Präferenzregelungen zwischen den Europäischen Gemeinschaften und Drittländern dar. Die einzelnen Präferenzsysteme werden praxisnah anhand von Beispielen erläutert. Die Veranstaltung richtet sich an Zollsachbearbeiter aus Unternehmen, die am Außenhandel teilnehmen. Referent ist Harald Jung, Lehrbeauftragter an der Hochschule Kaiserslautern, Zolloberamtsrat bei der Generalzolldirektion Bonn, Ehrenpreisträger der Weltzollorganisation.

[Kontakt: [Carine Messerschmidt](#)]

### **Saarbrücken: Deutsch-Französischer Tag der IT-Sicherheit**

Der Tag der IT-Sicherheit von saaris und IHK Saarland ist der jährliche Treffpunkt für IT-Verantwortliche, IT-Leiter und Führungskräfte, IT-Sicherheitsbeauftragte und Datenschutzbeauftragte aus Unternehmen und Institutionen sowie Entwickler und Anbieter von IT-Sicherheitslösungen. 2018 wird die Veranstaltung erstmalig als Deutsch-Französischer Tag der IT-Sicherheit zusammen mit dem CISP Helmholtz-Zentrum i. G. und seinem französischen Partnerinstitut inria durchgeführt, unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer. Die Veranstaltung findet am **14. März 2018** in der Congresshalle Saarbrücken statt. Die Teilnehmer erwartet ein spannendes Programm zu neuesten Technologien, Forschungsprojekten, Trends und Tipps in der IT-Sicherheit sowie Kontaktmöglichkeiten zu Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft.

[Kontakt: [Carine Messerschmidt](#)]

### **Webinar “3D-Druck für Glas – Status und Zukunft eines außergewöhnlichen Werkstoffs”**

Der erste Beitrag zu dem Themenfeld Materialien im Rahmen der webinarREIHE “Additive Fertigung – Von Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft für Nutzer und Interessierte” kommt am **15. März 2018** von der SCHOTT AG aus Mainz. Der Leiter des Kompetenzfelds Post Processing in der zentralen Forschung und Entwicklung des Unternehmens, Herr Hoppe, wird über den Status und die Aussichten für Glas als Material für die Additive Fertigung sprechen. Materialien auf Glasbasis können wegen ihrer Härte, optischen Eigenschaften, Erschwinglichkeit und Verfügbarkeit das Potenzial haben, zukünftig einen besonderen Stellenwert im Bereich der additiven Fertigung einzunehmen. In dieser Präsentation sollen die wichtigsten physikalischen und chemischen Eigenschaften des Werkstoffs Glas und verfügbare Glastypen und -formen für die additive Fertigung im Überblick vorgestellt werden. Außerdem werden die verschiedenen, weltweit durch Institute und Firmen in Entwicklung befindlichen, additiven Technologien für den 3D-Druck von Glas mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen erklärt und erste damit erzielte Ergebnisse gezeigt. Anmeldung auf [https://webinarreihe-tirlp.adobeconnect.com/am\\_for\\_glass/event/event\\_info.html](https://webinarreihe-tirlp.adobeconnect.com/am_for_glass/event/event_info.html). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an [kamlage@img-rlp.de](mailto:kamlage@img-rlp.de). Der zweite Beitrag zu den nutzbaren Materialien für die Additive Fertigung kommt am 19. April 2018 von Herrn Dr. Meisel von der Heraeus Additive Manufacturing GmbH.

[Kontakt: [Heike Jaberg](#)]

^

## HIGHLIGHT AUS UNSEREM NETZWERK

### Startups going international – Mit saaris und dem EEN früh ins internationale Geschäft

Internationalisierung ist nur was für alte Hasen? Ganz im Gegenteil, wie die Geschichte der SENVISYS GmbH zeigt. saaris unterstützte das Unternehmen dabei von Anfang an. Gegründet im Sommer 2015 hat sich die SENVISYS GmbH als innovatives Unternehmen im Bereich der Sensor-Systeme schnell einen Namen machen können. Das zum internationalen Patent angemeldete Verfahren detektiert zum Beispiel mittels Schallwellen-Signalen Züge und deren Bewegung. Was sich auf den ersten Blick unspektakulär anhört, hat einen realen volkswirtschaftlichen Nutzen. Je früher man Züge und deren Geschwindigkeit genau bestimmen kann, desto besser kann man zum Beispiel die Schließzeiten an Bahnübergängen regeln.

Bisher eingesetzte Systeme erkennen die Position der Züge, aber nicht deren Bewegung. SENVISYS-Gründer Houssam El Moutaouakil gelingt es, mit der eigenständig entwickelten Hard- und Software, genau diese Bewegung – ohne aufwändige Verkabelung der Strecken – mit zu analysieren. Eine Technologie, die auch in anderen sicherheitsrelevanten Kontexten zum Einsatz kommen kann. Direkt zum Start erhielten der studierte Computer- und Kommunikationstechniker und sein Team ein Gründerstipendium des Ministeriums für Wirtschaft in Berlin. Mit ihrer Idee überzeugten die Gründer auch die Juroren des Deutsche Bahn Accelerator und des Gründerpreises 1, 2, 3 go!.

Früh nutzte SENVISYS auch die Beratung von saaris. Das begann – vielleicht etwas ungewöhnlich – in einem ersten Schritt mit der Unterstützung zur Internationalisierung des Geschäfts. Die anfallenden Kosten hat saaris im Rahmen der Initiative „Go International“ des saarländischen Wirtschaftsministeriums gefördert. Auch bei der weltweiten Eintragung des Patentes unterstützten die Experten von saaris die jungen Gründer. Deren Wachstumsplan für die nächsten Jahre ist klar definiert: Bis 2021 sollen 40 Mitarbeiter einen Umsatz von acht Mio. Euro erwirtschaften.

Aktuell profitiert SENVISYS vom KMU-Instrument des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation „Horizon 2020“. Junge innovative Unternehmen werden hier im Wachstum gefördert. Nachdem das Startup in der ersten Phase mit Unterstützung des bei saaris angesiedelten Saarlandbüros des Enterprise Europe Networks, der DORUCON Consulting GmbH und der Eurice GmbH erfolgreich war, läuft derzeit die Vorbereitung auf die zweite Phase. Houssam El Moutaouakil sucht Investoren für das weitere Wachstum, daran sind weitere Fördergelder gebunden.

„Die Unterstützung durch saaris ist erstklassig“, freut sich Houssam El Moutaouakil. „Ich bin mir nicht sicher, ob wir ohne die Expertise des Teams bereits soweit in der Unternehmensentwicklung wären. Ein tolles Angebot, das ich nur jedem Gründer ans Herz legen kann. Denn bei den Ansprechpartnern von saaris findet man erstens immer ein offenes Ohr für seine Anliegen und zweitens einen sehr guten Sparringspartner für seine Ideen.“ Das Beispiel SENVISYS zeigt, wie die unterschiedlichen Maßnahmen zur Unterstützung von Gründern ineinandergreifen. Der Science Park in unmittelbarer Nähe zur Universität ist eine optimale Adresse für ein Technologie-Startup und die Beratung durch die Experten von saaris unterstützt die Unternehmen in den ersten – meist turbulenten – Wachstumsjahren.

[Kontakt: [Carine Messerschmidt](#)]



von rechts: Janis Grinhofs, Vera Bazhenova, Houssam El Moutaouakil, Daniel Schütz

---

## INDUSTRIELLE PRODUKTION

### Neue Innovationsgemeinschaften für Fertigungsindustrie ausgeschrieben

Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) hat soeben einen Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen für zwei weitere Innovationsgemeinschaften veröffentlicht: Eine grenzüberschreitende Partnerschaft von Wirtschaft, Bildung und Forschung soll die Wettbewerbsfähigkeit der Fertigungsindustrie in Europa stärken (EIT Manufacturing), eine weitere Innovationsgemeinschaft Lösungen für Mobilität im städtischen Raum erarbeiten (EIT Urban Mobility). Die Ausschreibung läuft bis Juli 2018. Das EIT ist eine unabhängige Einrichtung der EU zur Stärkung der Innovationsfähigkeit Europas. Der Sitz des Instituts befindet sich in Budapest. Das EIT fördert unternehmerisches Talent und unterstützt neue Ideen, indem es Akteure des „Wissensdreiecks“ aus Wirtschaft, Bildung und Forschung zusammenbringt und ihnen die Möglichkeit bietet, dynamische grenzüberschreitende Partnerschaften in Form von Innovationsgemeinschaften (KIC – Knowledge and Innovation Communities) einzugehen. Die Innovationsgemeinschaften des EIT entwickeln und erfinden innovative Lösungen u. a. in den Bereichen Energie, Klima, Gesundheit, Rohstoffe, Digitalisierung und Lebensmittel. Sie eröffnen den Zugang zu Talenten, Wissen, Finanzierungsmöglichkeiten und neuen Branchen. Ziele sind die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen und die Gründung neuer Unternehmen. Weitere Informationen auf [https://ec.europa.eu/germany/news/20180112-eu-neue-innovationsgemeinschaften-fertigungsindustrie-und-staedtische-mobilitaet\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/20180112-eu-neue-innovationsgemeinschaften-fertigungsindustrie-und-staedtische-mobilitaet_de).

Russischer Hersteller von explosionsgeschützten und wasserdichten **Produktionsanlagen** für explosive Gase, Erdöl, Chemie und Kohle sucht ausländische Hersteller von Walzstahl, Messingprodukten, Werkzeugstahl, Gusseisen, Silberkontakten, Farben und Lacken, um im Rahmen eines Herstellungsvertrags zusammenzuarbeiten. (BRRU20171221013)

### Neue Materialien oder Technologien im Nano- und Mikrometerbereich

A Dutch multinational is a leading supplier of nano- and micro-particles designed to enhance their clients' product or process performance in a wide range of consumer products and industrial applications. The company is looking for new materials and/or technologies in the nano- and micrometer scale that can make these products more sustainable, durable, lightweight and/or functional. Cooperation with partners would be in the frame of a research or a technical cooperation agreement. (TRNL20180108001)

^

---

## MEDIZIN-/BIOTECHNOLOGIE

### EU soll bei Gesundheitstechnologien stärker zusammenarbeiten

Die Europäische Kommission hat soeben einen umfassenden Vorschlag vorgelegt, mit dem die Zusammenarbeit der EU-Mitgliedstaaten bei der Bewertung von Gesundheitstechnologien verstärkt werden soll. Dazu gehört mehr Transparenz, die es Patienten ermöglicht, sich selbst über neue Technologien zu informieren. Klare Regeln für Hersteller sollen für den gesamten Binnenmarkt gelten. Durch verstärkte Bewertungen von Gesundheitstechnologien können die Qualität gesundheitsbezogener Dienstleistungen erhöht und Innovationen in allen EU-Mitgliedstaaten schneller umgesetzt werden. Die vorgeschlagene Verordnung zur Bewertung von Gesundheitstechnologien (Health Technology Assessment – HTA) deckt neue Arzneimittel und bestimmte neue Medizinprodukte ab. Sie bildet die Grundlage für eine dauerhafte, nachhaltige EU-weite Zusammenarbeit bei der Durchführung gemeinsamer klinischer Bewertungen. Mehr Informationen auf [https://ec.europa.eu/germany/news/20180131-gesundheitstechnologien\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/20180131-gesundheitstechnologien_de).

Belgisches Unternehmen sucht innovative, marktreife **Gesundheitsprodukte** oder -geräte, um diese in Belgien, den Niederlanden und Luxemburg zu vertreiben. Handelsvertretervertrag oder eine Vertriebspartnerschaft angestrebt. (BRBE20180103001)

^



## UMWELT/ENERGIE

### **Kommission legt europäische Plastikstrategie vor**

Die Europäer erzeugen jedes Jahr 25 Mio. Tonnen Kunststoffabfälle. Wie mit Plastik in der EU künftig umgegangen werden soll, hat die EU-Kommission in einer ersten europäischen Strategie dargelegt. Nach den neuen Plänen sollen ab 2030 alle Kunststoffverpackungen auf dem EU-Markt recyclingfähig sein; der Verbrauch von Einwegkunststoffen wird reduziert und die absichtliche Verwendung von Mikroplastik beschränkt. Zeitgleich hat Eurostat, das statistische Amt der Europäischen Union, auf seiner Webseite eine neue Rubrik zur Kreislaufwirtschaft eingerichtet, in welcher die jeweils aktuellsten Daten für alle Indikatoren des Überwachungsrahmens sowie Visualisierungstools zur Verfügung stehen. Weniger als 30 Prozent der europäischen Kunststoffabfälle werden für das Recycling gesammelt. Weltweit machen Kunststoffe einen Anteil von 85 Prozent der Abfälle an Stränden aus. Kunststoffe enden selbst in den Lungen und auf den Tellern der Bevölkerung. Die Auswirkungen des Mikroplastiks in Luft, Wasser und Lebensmitteln auf unsere Gesundheit sind bisher unbekannt. Aufbauend auf den bisherigen Arbeiten der Kommission wird mit der neuen EU-weiten Strategie für Kunststoffe das Problem entschieden angegangen. Die heute angenommene Strategie für Kunststoffe wird ändern, wie Produkte in der EU designt, hergestellt, verwendet und recycelt werden. Die Art und Weise, in der Kunststoffe gegenwärtig hergestellt, verwendet und entsorgt werden, lässt allzu oft die wirtschaftlichen Vorteile einer stärker kreislaforientierten Wirtschaft ungenutzt und schadet der Umwelt. Ziel ist es, die Umwelt zu schützen und gleichzeitig die Grundlagen für eine neue Kunststoffwirtschaft zu schaffen, in der bei Design und Herstellung den Erfordernissen in Bezug auf Wiederverwendung, Reparatur und Recycling in vollem Umfang Rechnung getragen wird und nachhaltigere Materialien entwickelt werden. Weitere Informationen auf [https://ec.europa.eu/germany/news/20180116-plastikstrategie\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/20180116-plastikstrategie_de).

Chinesisches Unternehmen, das eine **Brennstoffzelle** für Elektrofahrzeuge anbietet, sucht Partner, die ebenfalls Brennstoffzellen anbieten mit Materialien, Komponenten, Prüfgeräten, um seinen Produktkatalog für den chinesischen Markt zu erweitern. Handelsvereinbarung angestrebt. (BRCN20171025001)

### **Recycling von Verbundglas / Windschutzscheiben**

A Brussels based professional organization of glass recyclers is looking for a technical solution to allow for the recycling of laminated glass/Windshields, particularly the PVB (polyvinylbutyral) fraction. The organisation is looking for companies or universities with an expertise on materials in order to develop and demonstrate them with a technical agreement. This demonstration could take place in the framework of Horizon 2020 projects. (TRBE20171219001)

^

## INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

### **EU-Netz für Cybersicherheit: Ausschreibung für Pilotprojekt gestartet**

Die EU-Kommission hat soeben eine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für ein Pilotprojekt in Höhe von 50 Mio. Euro veröffentlicht, mit dem ein EU-weites Netz von Cybersicherheitszentren geschaffen werden soll. Im Rahmen des Pilotprojekts soll die Einrichtung eines Kompetenznetzes für Cybersicherheit (einschließlich eines Europäischen Forschungs- und Kompetenzzentrums für Cybersicherheit) getestet werden. Die erfolgreichen Konsortien, darunter auch Laboratorien und Forschungszentren, sollen einen Fahrplan mit klaren Meilensteinen ausarbeiten, wie die Herausforderungen im Bereich der Cybersicherheit in ausgewählten Bereichen mittels Tests, Forschung und Innovation sowie Zertifizierungstätigkeiten angegangen werden können. Das Pilotprojekt wurde zusammen mit weiteren Vorschlägen im September 2017 angekündigt und soll Europa die notwendigen Instrumente gegen Cyberangriffe an die Hand geben und beim Aufbau einer starken Cybersicherheit helfen. Das Projekt wird aus dem Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020 finanziert. Die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen läuft bis **29. Mai 2018**. Außerdem hat die Kommission einen weiteren wichtigen Schritt zur Verbesserung der Cybersicherheit gemacht: Zur Richtlinie über die Sicherheit von Netz- und Informationssystemen (NIS-Richtlinie), die bis 9. Mai von allen Mitgliedstaaten umzusetzen ist, hat sie eine Durchführungsverordnung für Anbieter digitaler Dienste in der EU (z. B. Cloud-Computing-Dienste, Online-Marktplätze und Suchmaschinen) erlassen. Die NIS-Richtlinie ist die erste EU-Rechtsvorschrift zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit der EU gegenüber Cyberangriffen. Weitere Informationen auf [https://ec.europa.eu/germany/news/20180201-cybersicherheit\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/20180201-cybersicherheit_de).

### **Endspurt für Vorbereitung auf neue Datenschutzregeln**

Ab 25. Mai 2018 gilt das neue, strengere und EU-weite Datenschutzrecht. Bislang haben nur zwei Mitgliedstaaten (Deutschland und Österreich) die notwendigen nationalen Gesetze verabschiedet. Die anderen Mitgliedstaaten und viele Unternehmen sind noch nicht ausreichend vorbereitet. Deshalb hat die Kommission soeben einen Leitfaden herausgegeben, der einen Überblick über die wichtigsten Neuerungen und die noch ausstehenden Aufgaben gibt. Ergänzend dazu stellt die Kommission ein neues Online-Tool für kleine und mittlere Unternehmen ins Netz. Die Datenschutz-Grundverordnung ermöglicht den freien Datenverkehr im gesamten digitalen Binnenmarkt. Sie wird für einen besseren Schutz der Privatsphäre aller EU-Bürger sorgen und gleichzeitig vor allem für kleinere Unternehmen neue Möglichkeiten eröffnen. Mehr auf [https://ec.europa.eu/germany/news/20180124-noch-100-tage-endspurt-datenschutzregeln\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/20180124-noch-100-tage-endspurt-datenschutzregeln_de).

### **Neue Beobachtungsstelle vernetzt Experten zu Blockchain-Technik**

Die EU-Kommission will die europäische Zusammenarbeit in der innovativen Blockchain-Technologie stärken. Dazu hat sie soeben gemeinsam mit dem EU-Parlamentarier Jakob von Weizsäcker eine neue Beobachtungsstelle und das EU-Forum für die Blockchain-Technologie auf den Weg gebracht. Ziel ist es, Informationen zu sammeln, Trends zu beobachten und zu analysieren, Herausforderungen anzugehen und das sozioökonomische Potenzial dieser neuen Technologie auszuloten. Eine Blockchain ist eine dezentrale Datenbank, die auf vielen Computern verteilt ist. Dabei werden die Informationen nicht zentral auf einem Server gespeichert, sondern dezentral auf vielen Rechnern. Jede Interaktion der Teilnehmer wird in dem gesamten Netzwerk in so genannten Blocks gespeichert, d. h. das gesamte Netzwerk führt Buch über die Datenbank und garantiert damit die Rückverfolgbarkeit und Richtigkeit. Die Blockchain-Technik gilt als wichtiger Durchbruch, da sie bei Online-Geschäften ein hohes Maß an Rückverfolgbarkeit und Transparenz gewährleistet. Sie wird sich auf digitale Dienstleistungen auswirken und die Geschäftsmodelle in einer Vielzahl von Bereichen verändern, so z. B. im Gesundheits-, Versicherungs- und Finanzwesen ebenso wie im Energiesektor, in der Logistik, bei den Rechten des geistigen Eigentums oder bei öffentlichen Dienstleistungen. Nun soll ein offenes grenzüberschreitendes Forum entstehen, das die besten Experten Europas zusammenführt und in dem Blockchain-Techniker, Innovatoren, Bürger, Interessenträger aus der Wirtschaft, öffentliche Verwaltungen, Regulierer und Aufsichtsbehörden miteinander diskutieren und neue Ideen entwickeln, um in offener Weise voneinander zu lernen, sich einzubringen und Beiträge zu leisten. Erfunden wurde die Blockchain-Technik ursprünglich, um das dezentrale Geldsystem „Bitcoin“ zu ermöglichen. Mehr auf [https://ec.europa.eu/germany/news/20180201-blockchain\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/20180201-blockchain_de).

### **Datenschutz keine Verhandlungsmasse bei EU-Handelsabkommen**

Die EU-Kommission hat ihren Standpunkt zum Schutz von personenbezogenen Daten auf internationaler Ebene bekräftigt. In ihren soeben vorgelegten horizontalen Bestimmungen betonte die Kommission, dass Datenschutz – ein Grundrecht der EU - kein Gegenstand von Verhandlungen im Rahmen von EU-Handelsabkommen sein kann. Die Dialoge zum Datenschutz und die Handelsverhandlungen mit Drittländern können einander ergänzen, müssen aber getrennte Wege gehen - wie derzeit mit Japan und Südkorea. Mit beiden Ländern führt die Kommission Gespräche zur „Feststellung eines angemessenen Datenschutzniveaus“, die den freien Fluss personenbezogener Daten in Länder mit gleichwertigen Datenschutzvorschriften wie die EU ermöglicht. Weitere Informationen finden Interessierte auf [https://ec.europa.eu/germany/news/20180131-datenschutz\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/20180131-datenschutz_de).

Ein auf Immobilienentwicklung spezialisiertes Unternehmen aus Nordwestpolen sucht automatisierte **Parkplatz-Systeme** für aktuelle und zukünftige Investitionen. Kooperation in Form einer Produktionsvereinbarung erwünscht. (BRPL20170118001)

Polnisches Unternehmen, das komplexe **IT-Lösungen** liefert und implementiert, sucht junge Unternehmen oder Einzelpersonen, die im Besitz oder bei der Entwicklung neuer IT-Sicherheitsprodukte (einschließlich Software) sind. Unternehmenszusammenarbeit oder Gründung einer Zweckgesellschaft erwünscht. (BRPL20180115001)

### **Innovative IT-Zusatzlösungen zur Verbesserung einer Logistikplattform**

Spanish start-up has developed an innovative digital logistics platform that optimizes deliveries to clients in the final stage of the process (the last mile). In order to improve its technology, the company is looking for integrating innovative complementary IT add-on solutions: Distance matrix builders, route optimizers, AI (Artificial Intelligence), big data, machine learning, and IoT applications. The kind of partnership sought is license agreement. (TRES20180115001)

^

## DIENSTLEISTUNGEN

### Bankenunion: Risikoabbau in den Bankbilanzen kommt voran

Die Europäische Kommission begrüßt die Fortschritte beim Abbau fauler Kredite in der EU. Allein in Italien ist die Quote notleidender Kredite („non-performing loans“, NPL) dank gemeinsamer Anstrengungen von Banken und Aufsehern binnen eines Jahres um ein Viertel zurückgegangen. Das geht aus dem ersten Fortschrittsbericht zum Aktionsplan der EU-Finanzminister zum Abbau notleidender Kredite hervor. Der Abbau der Risiken in Teilen des europäischen Bankensektors ist eine wichtige Voraussetzung für die Vollendung der Bankenunion. Mehr auf [https://ec.europa.eu/germany/news/bankenunion-risikoabbau-den-bankbilanzen-kommt-voran\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/bankenunion-risikoabbau-den-bankbilanzen-kommt-voran_de).

Polnisches Unternehmen, spezialisiert auf **künstlerische Fotografie**, sucht Hersteller oder Lieferanten von Fotopräsentationsboxen und Fotografie-Kulissen. Die Firma wird die Produkte in ihren eigenen Aktivitäten verwenden und sie über einen Online-Shop mit Artikeln für professionelle Fotografen vertreiben. Das Unternehmen ist an einer Zusammenarbeit im Rahmen einer Fertigung interessiert und bietet Vertriebsvereinbarungen an. (BRPL20180126001)

^

## SONSTIGES

### Konsultation zum Kampf gegen Produktpiraterie

Die Europäische Kommission hat soeben eine öffentliche Konsultation zum Kampf gegen Produktpiraterie gestartet. Interessensgruppen, Unternehmen und Privatpersonen können sich bis Ende März zu den jeweiligen Themen äußern. Die Ergebnisse fließen anschließend in kommende Vorschläge der Kommission ein. Die Konsultation dient dazu, die weltweit erste „Watch-List“ für Fälschungen und Piraterie zu erstellen. Ziel ist es, die Märkte außerhalb der EU zu identifizieren, auf denen Fälschungen, Piraterie oder andere Formen des Missbrauchs geistigen Eigentums gängige Praxis sind. Nach Angaben des Amtes für geistiges Eigentum der Europäischen Union (EUIPO) und der OECD beläuft sich der Handel mit gefälschten und raubkopierten Produkten weltweit auf rund 338 Mrd. Euro. In der EU machen diese jährlich bis zu 5 Prozent aller Einfuhren oder 85 Mrd. Euro jährlich aus. Die Initiative ist Teil der Strategie der Kommission für Geistiges Eigentum zum Schutz von Europas Spitzenposition in Know-how und Innovation. Durch eine „Watch-List“ soll das Bewusstsein der Verbraucher, die auf diesen Märkten Produkte kaufen, geschärft werden. Marktteilnehmer werden ermutigt, gegen den Missbrauch geistigen Eigentums vorzugehen. Die Kommission wird auch die Maßnahmen überwachen, die von den lokalen Behörden ergriffen wurden, um die Verfügbarkeit von Waren und Dienstleistungen, die die Rechte des geistigen Eigentums auf bestimmten Märkten verletzen, zu verringern. Weitere Informationen auf [https://ec.europa.eu/germany/news/20180122-Konsultationen\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/20180122-Konsultationen_de).

### Mehrwertsteuer-Reform: weniger Aufwand für Kleinunternehmen

Die Europäische Kommission will den Mitgliedstaaten mehr Flexibilität bei der Festlegung der Mehrwertsteuersätze einräumen und das steuerliche Umfeld für Kleinunternehmen verbessern. Die soeben vorgelegten Vorschläge sind der letzte Teil einer umfassenden Reform der Mehrwertsteuer zur Schaffung eines einheitlichen EU-Mehrwertsteuer-raums, der den Mehrwertsteuerbetrug in der EU (50 Mrd. Euro jährlich) drastisch verringern, gleichzeitig die Unternehmen fördern und die Staatseinnahmen sichern soll. Mehr auf [https://ec.europa.eu/germany/news/mehrwertsteuer-reform-flexiblere-mehrwertsteuers%C3%A4tze-weniger-aufwand-f%C3%BCr-kleinunternehmen\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/mehrwertsteuer-reform-flexiblere-mehrwertsteuers%C3%A4tze-weniger-aufwand-f%C3%BCr-kleinunternehmen_de).

Israelisches Unternehmen produziert und importiert Etiketten und **Aufkleber**. Zu den Vorteilen gehören eine große Produktvielfalt, kundenspezifischer Service sowie Branding, mit dem Ziel eine maximale Qualität zu minimalen Preisen anzubieten. Das Unternehmen möchte mit Herstellern von Thermopapieren im Rahmen eines Joint-Venture- oder Produktionsabkommens zusammenarbeiten. (BRIL20171214001)

Landwirtschaftliches Unternehmen aus Russland interessiert sich für den Kauf von technologischer Ausrüstung für den kommerziellen **Milchviehbetrieb** und das Recycling von Abfällen. (BRRU20171222012)

^

---

## KONTAKT

### Saarbrücken

**saaris** | Franz-Josef-Röder-Straße 9 | 66119 Saarbrücken | [www.saaris.de](http://www.saaris.de)

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Anfragen zu EU-relevanten Themen | individuelle Unternehmerreisen | International Consulting | Kooperationsbörsen | Veranstaltungen | Kommunikationskanal nach Brüssel

[Carine Messerschmidt](#)

Tel.: +49 (0)681 9520-452

E-Mail: [carine.messerschmidt@saaris.de](mailto:carine.messerschmidt@saaris.de)

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Kooperationsdatenbank | EU-Fördermittelberatung | Veranstaltungen | International Consulting

[Vera Strasburger](#)

Tel.: +49 (0)681 9520-454

E-Mail: [vera.strasburger@saaris.de](mailto:vera.strasburger@saaris.de)

---

### Trier

**EIC Trier GmbH** | Herzogenbuscher Straße 14 | 54292 Trier | [www.eic-trier.de](http://www.eic-trier.de)

Geschäftsführerin EIC Trier GmbH

Schwerpunkt: Marktbearbeitung in Europa (Recht & Steuern) | Länderschwerpunkte: Frankreich, Belgien, Luxemburg | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | SME-Feedback & SOLVIT | Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa

[Christina Grewe](#)

Tel.: +49 (0)651 97567-11

E-Mail: [grewe@eic-trier.de](mailto:grewe@eic-trier.de)

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) | Branchenschwerpunkt: Information & Communication Technologies ICT | Mitgliedschaft in der EEN-Sektoren-Gruppe „ICT Industries & Services“ | Internationale Kooperationsbörsen

[Matthias Fuchs](#)

Tel.: +49 (0)651 97567-20

E-Mail: [fuchs@eic-trier.de](mailto:fuchs@eic-trier.de)

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa | Veranstaltungen | MwSt.-Dienstleistungen in Luxemburg

[Tanja Weinand](#)

Tel.: +49 (0)651 97567-12

E-Mail: [tanja.weinand@eic-trier.de](mailto:tanja.weinand@eic-trier.de)

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Osteuropa & Großbritannien | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | Öffentliche Ausschreibungen & Vergaberecht in der EU

[Dagmar Lübeck](#)

Tel.: +49 (0)651 97567-16

E-Mail: [luebeck@eic-trier.de](mailto:luebeck@eic-trier.de)



EEN International Consultant  
Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) |  
Veranstaltungsorganisation, SME-Feedback | Internationale Kooperationsbörsen  
[Alannah Wörle](#)  
Tel.: +49 (0)651 97567-15  
E-Mail: [woerle@eic-trier.de](mailto:woerle@eic-trier.de)

---

## Kaiserslautern

**IMG Innovations-Management GmbH** | Trippstadter Str. 110 | 67663 Kaiserslautern | [www.img-rlp.de](http://www.img-rlp.de)  
Koordinator EEN Rheinland-Pfalz / Saarland | Schwerpunkt: Nano & Micro Technologies  
[Dr. Jürgen Gerber](#)  
Tel.: +49 (0)631 31668-10  
E-Mail: [gerber@img-rlp.de](mailto:gerber@img-rlp.de)

EEN International Consultant | Schwerpunkt: Lebenswissenschaften  
[Dr. Julia Dohnt-Glander](#)  
Tel.: +49 (0)631 1668-70  
E-Mail: [glander@img-rlp.de](mailto:glander@img-rlp.de)

EEN International Consultant | Schwerpunkt: Materialwissenschaften  
[Robert Burger](#)  
Tel.: +49 (0)631 31668-67  
E-Mail: [burger@img-rlp.de](mailto:burger@img-rlp.de)

EEN International Consultant | Schwerpunkt: Umwelttechnologien  
[Werner Pilsner](#)  
Tel.: +49 (0)631 31668-15  
E-Mail: [pilsner@img-rlp.de](mailto:pilsner@img-rlp.de)

EEN Projektassistenz | Schwerpunkt: Technologieprofile  
[Heike Jaberg](#)  
Tel.: +49 (0)631 31668-45  
E-Mail: [jaberg@img-rlp.de](mailto:jaberg@img-rlp.de)

Projektassistenz | Schwerpunkt: Web | Print  
[Susanne Daugill](#)  
Tel.: +49 (0)631 31668-36  
E-Mail: [daugill@img-rlp.de](mailto:daugill@img-rlp.de)

^

---

## Fragen zum Newsletter

Bei Fragen zum Newsletter wenden Sie sich bitte an Tatjana Kares [tatjana.kares@saaris.de](mailto:tatjana.kares@saaris.de) Tel.: 0681 9520-476. Auf der [www.een-rlpsaar.de](http://www.een-rlpsaar.de) finden Sie eine umfassende Veranstaltungsübersicht.

## Haftungsausschluss

Die Redaktion ist bemüht, Informationen stets aktuell und inhaltlich richtig zu präsentieren. Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen. Wir übernehmen keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der gemachten Angaben.

Mit Unterstützung von:

 <p>saaris saarland.innovation&amp;standort e.V.</p>	 <p>IHK Saarland</p>	 <p>Handwerkskammer des Saarlandes</p>
 <p>eictrier IHK   Hwk Europa- und Innovationscentre</p>	 <p>IHK Trier</p>	 <p>Handwerkskammer Trier</p>
 <p>IMG Innovations-Management Rheinland-Pfalz</p>	 <p>Rheinland-Pfalz MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU</p>	

